



Schulung zu Solaranlagen im Berufsbildungszentrum Windhoek

© ITB / Michael Gessler

BUND-LÄNDER-PROGRAMM (BLP)

Bundesland – Partnerland
Bremen – Namibia



Titel
Berufliche Bildung für Grüne Energie in Namibia

In Kooperation mit dem GIZ Programm
Förderung der Beruflichen Bildung III

Finanzierung
Beitrag BMZ 269.750 EUR
Beitrag Bremen 179.833 EUR

Laufzeit
01.01.2024 – 30.06.2025

Zuständiges Ministerium
Senatskanzlei der Freien Hansestadt Bremen

Das Projekt trägt dazu bei diese Ziele für Nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Bildung als Schlüssel – Qualifikationen im Bereich grüner Wasserstoff verbessern

Situation vor Ort

Die „Namibian Vision 2030“ hebt den Ausbau von beruflichen Qualifikationen als Schlüsselfaktor zur erfolgreichen Industrialisierung und zum nachhaltigen Fortschritt des Landes hervor. Namibias zukünftige Wirtschaftsentwicklung hängt auch von der Bekämpfung der hohen Jugendarbeitslosigkeit sowie der Einkommensungleichheit ab. Deshalb wurde in den letzten Jahren ein landesweites berufliches Bildungssystem (TVET) aufgebaut, um die Ziele der nationalen Entwicklungspläne zu erfüllen. Ein Themenfeld, das gegenwärtig priorisiert wird, ist der Bereich der Wasserstoff- und Ammoniakproduktion aus erneuerbaren Energiequellen. Angebote für eine berufliche Ausbildung im grünen Sektor insgesamt sollen ausgebaut werden, auch um der wachsenden Nachfrage an qualifiziertem Personal aus der Privatwirtschaft nachzukommen. Als strategische Industrie soll die Produktion von grünem Wasserstoff und Ammoniak in Namibia sowohl den Exportsektor stärken als auch den nationalen Eigenbedarf an Energie decken. Im Süden Namibias wird aktuell eines der größten grünen Wasserstoffprojekte weltweit geplant. Auf über 4.000 Quadratkilometern sollen in der Wüste Windturbinen und Solarparks entstehen, um grünen Wasserstoff herzustellen. Die Kooperation zwischen Bremen und Namibia soll dazu beitragen, durch verbesserte Ausbildung berufliche Perspektiven für junge Menschen in Namibia zu verbessern und gleichzeitig die große Nachfrage an ausgebildetem Personal in diesem Zukunftssektor für die namibische Wirtschaft zu decken. Das Projekt hat dabei zum Ziel Kompetenzen und Expertise im Wasserstoffbereich weiterzuentwickeln und legt großen Wert auf die

“Der Fachbereich Berufsbildung pflegt eine lang-jährige Partnerschaft mit dem Institut für Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen. Das BLP und die Hansestadt Bremen haben die Entwicklung des Berufsbildungsdiploms und den Kapazitätsaufbau in der Forschung unterstützt. Hierbei hilfreich war ein Verständnis des Berufsbildungssystems in Deutschlands. Die Abteilung hat sehr von den Bemühungen von Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Gessler (ITB) und dem BLP profitiert und wird sie auch in Zukunft in Projekte einbeziehen.”

Dr. Leena Kloppers (NUST)



Austausch zum Kursangebot im Bereich Grüne Energie/Wasserstoff an der NUST in Namibia

© GIZ/Steffen Heiseke

gezielte Förderung von Frauen am Arbeitsmarkt, welche in Namibia besonders in technischen Berufen stark unterrepräsentiert sind.

Kooperation

Ziel dieses Projektes ist die Stärkung von Kapazitäten im namibischen beruflichen Ausbildungssystem für die ansteigende Nachfrage an Arbeitskräften in den Bereichen Grüne Energie/Wasserstoff. Namibia und Bremen arbeiten seit fast fünf Jahrzehnten partnerschaftlich zusammen. Wichtige Akteure sind hierbei Universitäten und auch die Zivilgesellschaft. Auch die kommunale Klimapartnerschaft zwischen Bremen und Windhoek spielt in der Kooperation eine wichtige Rolle. Das Land Bremen wird im Projekt durch die Senatskanzlei vertreten. Als Implementierungspartner wird das Projekt durch das Institut Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen begleitet.

Die namibischen Partner sind die Namibia Training Authority, die Namibia Qualification Authority die Namibia University of Science and Technology (NUST), das Windhoek Vocational Training Center sowie das Namibia Institute of Mining and Technology.

Was wir tun - und wie

Die Maßnahmen des Projekts zielen auf namibische Arbeitssuchende ab, wobei ein besonderer Fokus auf Frauen und anderen marginalisierten Gruppen liegt. Basierend auf den Interessen der Kooperationspartner

erfolgt der zentrale Wissensaustausch zwischen den Bremer Expert*innen im Bereich Grüne Energie/Wasserstoff und dem sich entwickelnden Berufsbildungssystem in Namibia. Ein Pfeiler der geplanten Maßnahmen bezieht sich auf die Analyse und Überarbeitung bestehender Universitätscurricula und die Weiterentwicklung von Kursen an der NUST und dem Berufsbildungszentrum in Windhoek. Hierbei soll die Expertise des ITB genutzt werden, um das namibische Kursangebot in Bezug auf grüne Energie und Wasserstoff zu erweitern und zu aktualisieren. Dabei wird ein Schwerpunkt auf der Verankerung genderresponsiver Inhalte in den Curricula gelegt. Das zweite Maßnahmenpaket beinhaltet Studienreisen- und Netzwerkformate zwischen Bremen und Namibia. In diesem Rahmen finden beispielsweise Fact Finding Missionen, Trainingskurse und Besuche von grünen Energieproduktionsanlagen statt. Dabei steht die Etablierung eines Expert*innennetzwerks zu grüner Energie im Vordergrund, das in einem beständigen Austausch mit Expert*innen aus Bremen stehen soll.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://www.giz.de/de/weltweit/132983.html>
<https://bund-laender-programm.de/de>
- GIZ-Vorhaben “Förderung der beruflichen Bildung III”: <https://www.giz.de/de/weltweit/128009.html>